

Zierenberg

Stadt der Berge, Wälder und Segelflieger



Mit dem Auto:

Über die A 44 (Kassel – Dortmund), Abfahrt Zierenberg.

Über die Bundesstraße 251, in Habichtswald abbiegen nach Zierenberg.

Mit der Bahn:

Vom ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe oder vom Hauptbahnhof Kassel (Strecke Kassel – Wolfhagen). Haltestellen in Zierenberg: Bahnhof Mitte, im Rosental und Oberelsungen.



Zierenberg, eine idyllische Kleinstadt, liegt im Herzen des Naturpark Habichtswald, eingebettet zwischen dem Dörnberg (578 m) im Osten und dem Bärenberg (601m) im Westen, nur 20 km von Kassel entfernt im Tal der Warme. Fast 6600 Einwohner leben in der Stadt mit ihren Stadtteilen Burghausungen, Escheberg, Hohenborn, Laar, Oberelsungen und Oelshausen.

Die Stadt mit ihrer mehr als 700-jährigen Geschichte, wurde um 1293 von Landgraf Heinrich I. von Hessen als Festung und Verwaltungsmittelpunkt zur Sicherung seiner Herrschaft im oberen Warmetal gegründet.

Besucher der Stadt sind begeistert von der Lage im Warmetal und der Umgebung, die diese Stadt umgibt. Eine Landschaft und Natur, die man so kaum in Nordhessen vermutet: Wacholder, wie in der Heide, Orchideen und Enziane wie im Voralpenland.

Zierenbergs Altstadt lädt ein über den Marktplatz und ein wenig durch die Straßen zu bummeln, um die mit viel Liebe zum Detail restaurierten Fachwerkhäuser und Reste der alten Stadtmauer zu betrachten.

Das **Stadt**wappen

trägt die Abbildung einer rückwärts blickenden



Hirschkuh. Da auf einem

alten Stadtsiegel von Zierenberg schon eine äsende Hirschkuh auf einem Berg stehend abgebildet war, ist eine mögliche Namensdeutung von „Thyr = Tier = Hirschkuh“.

Auch der Name der Stadt könnte, neben verschiedenen anderen alten Schreibweisen (Czierenberg, Direnberg), hieraus abgeleitet werden: Thyrenberg = Zierenberg.



Das **Zierenberger Rathaus**,

ältestes noch erhaltenes *Fachwerk-Rathaus* von Hessen, wurde 1450 von Meister Henrich Brant erbaut. Das Obergeschoss diente als Ratssaal und im unteren Bereich befand sich eine Kaufhalle, wohl in Verbindung mit den viermal jährlich auf dem Marktplatz abgehaltenen Märkten. Später wurde an dieser Stelle der Ratskeller als Gaststätte eingerichtet. Der Aufgang zum Obergeschoss führte früher über diese Halle, erst 1858/59 wurde ein Treppenaufgang von der Marktplatzseite als Haupteingang geschaffen.

Im Trend der Zeit wurde 1864 das gesamte Haus verputzt. Erst in den Jahren 1925 bis 1928 wurde das Rathaus wieder vom Putz befreit.

Weitere Restaurierungen und Renovierungen wurden an der Fassade des Hauses in den Jahren 1972-1975 und 1982-1985 vorgenommen. Nach den letzten Sanierungsarbeiten in den Jahren 2006 – 2007 entstand im unteren Bereich ein Foyer für Lesungen und Kunstausstellungen und im Gewölbekeller das Trauzimmer. Durch den Einbau eines Fahrstuhles wurde das ganze Gebäude barrierefrei.

Der Bau der **evangelischen Zierenberger Stadtkirche** mit ihrem mächtigen 45 m hohem Westturm wurde 1293, zeitgleich mit der Gründung der Stadt, unter Landgraf Heinrich I. im gotischen Stil begonnen. Zur ersten Bauphase, die erst 1343 abgeschlossen wurde, gehören der Chorraum und der untere Teil des Kirchturms. Der Turm, mit seinem mächtigen quadratischen Grundriss von 12 mal 12 m und einer Mauerstärke von rund 3 m war sicher für Zierenbergs Bürger und bot Schutz in Kriegszeiten.



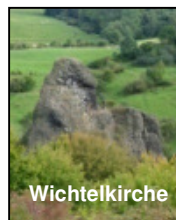
Über dem Glockengeschoss befindet sich das Türmerstübchen, das von dem Türmer noch bis 1825 bewohnt war. Seine Aufgabe war, die Bürger vor heran nahenden Feinden und vor Feuer mit einem lauten Signal aus seinem Horn zu warnen. Die Kirche ist mit Wandmalereien aus dem 14. und 15. Jh. versehen, die vermutlich im frühen 17. Jh. im Zuge des Bildersturms unter Landgraf Moritz übertüncht wurden. 1934 wurden sie wieder freigelegt, danach 1958 bis 1961 und zuletzt von 1997 bis 2006 aufwendig restauriert.



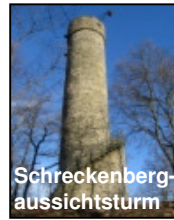
Auf rund **125 km gut markierten Rad- und Wanderwegen** lässt sich die landschaftlich sehr reizvolle Umgebung um die Stadt, das Natur-

schutzgebiet Dörnberg mit dem Alpen- und Jägerpfad und das Warmetal erkunden. Dabei stößt der Wanderer überall auf Spuren der Vergangenheit.

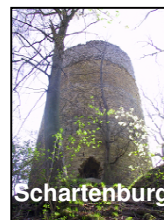
Reste der Gudenburgen, der Burg Laar und der Malsburg, die Ruine der Scharenburg, die alte Mühle in Laar, die Warte, den Schreckenbergturm, die Wallanlage auf dem hohen Dörnberg sowie die Wichtelkirche mit der Sage vom Wichtelkönig. 1923 fanden die ersten Segelflüge am Dörnberg statt. Günstige Voraussetzungen bot der meist nebel- und wolkenfreie Dörnberg durch an den Hängen entstehende Aufwinde für mehrere Weltrekorde im Segelflug.



Wichtelkirche



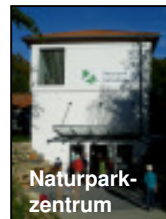
Schreckenbergaussichtsturm



Scharenburg



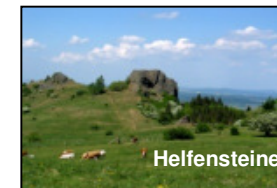
Die Warte



Naturparkzentrum



Habichtswaldsteig



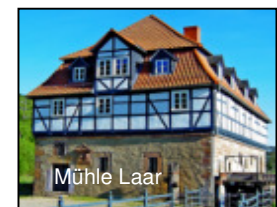
Helfensteine



Segelflug am Dörnberg



Klostermuseum Hasungen



Mühle Laar

Einwohnerzahl (Stand 15.08.2014)

Kernstadt	3768
Stadtteile	
Burghasungen	904
Oberelsungen	1271
Oelshausen	533
Escheberg	24
Hohenborn	16
Laar	13

Freizeitangebote:

Campingplatz mit Angelteich und Minigolfanlage, 125 km gut markierte Rad- und Wanderwege, Radwegnetz, Grillhütten, Golfplatz (9 und 18 Loch), Segelfluggelände, Naturschutzgebiete, Museen, Erlebnisbad, Tennisplatz, Naturparkzentrum am Dörnberg, Bärenberg- und Schreckenbergaussichtsturm

Gastronomie:

11 Gaststätten, Restaurants und Cafe's

Fremdenverkehr:

21 Beherbergungsbetriebe mit über 200 Betten

Tourist-Info Zierenberg
Poststr. 20,
34289 Zierenberg

Telefon: (0 56 06) 51 91 - 25
oder (0 56 06) 84 50
Fax: (0 56 06) 51 91 - 51

Mail: touristinfo@stadt-zierenberg.de
Internet: www.tourist-info-zierenberg.de